

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers |
| Herausgeber: | Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen |
| Band: | 24 (1953) |
| Heft: | 9 |
| Rubrik: | Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Eröffnung des Kurses für Anstaltsgehilfinnen

Es gehört sich, dass über die Eröffnung dieses Kurses, oder richtiger des theoretischen Teiles dieses Kurses im Fachblatt kurz berichtet wird, zumal die schlichte Feier im Kurslokal, dem Blumen geschmückten Hörsaal des Heilpädagogischen Seminars in Zürich so stimmungsvoll verlief. Es wurde ein Gefühl der Zusammengehörigkeit erzeugt, das sich sicher für den ganzen Kurs fruchtbar auswirken wird; diese Zusammengehörigkeit wurde schon durch die Wahl der Gäste, die sich neben den Lehrern und Lehrerinnen eingefunden hatten, bekundet.

So zeigte die Anwesenheit von Prof. Moor und Dr. Schneeberger, dass die Wahl des Kurslokals einen tieferen Sinn hat, so war z. B. Dr. Hauser ein freudig gesehener Repräsentant für Beziehungen nach verschiedener Richtung hin. Präsident Bächler vergass ob seinen besinnlichen Worten, die bestimmt den zum Teil etwas ängstlichen Schülerinnen Mut einflössen, den Dank nicht, Dank an den unermüdlichen Gründer und Leiter Dr. Meyer, Dank aber auch an die Lehrer und Lehrerinnen im Nebenamt, die ihre Freizeit opfern, Dank an die Hauseltern, die Schülerinnen beschäftigen. Er, wie nachher Dr. Meyer, warnten vor der Ueberschätzung der Theorie, in beiden Ansprachen war der Grundton der, dass es auf die innere Haltung, die Gesinnung, ankäme. Dr. Meyer konnte 16 Schülerinnen begrüssen, wobei ein Altersunterschied von zwanzig Jahren zwischen der jüngsten und der ältesten Schülerin festzustellen ist. Die Gäste durften noch der ersten, der Erziehungslehre gewidmeten Stunde beiwohnen, wobei sie sich davon überzeugen konnten, dass in diesem Kurs, zwar wohl Wissen vermittelt werden soll, aber nicht durch trockenes Dozieren; es soll in gemeinsamer Arbeit errungen werden. Man durfte sich darüber freuen, dass die Schülerinnen sich ohne Scheu bereits lebhaft am Unterrichtsgespräch beteiligten. Nach dieser Eröffnungsfeier dürfen wir überzeugt davon sein, dass eine empfindliche Lücke, die bis jetzt in der Erziehung des Nachwuchses des Anstaltpersonals bestand, auf höchst erfreuliche Weise in einer für den Kanton Zürich geeigneten Art geschlossen wird.



TEPPICH-HANDARBEIT

erfreut sich immer
grösserer Beliebtheit!

Sie bietet Ihnen bedeutende Vorteile:

Kein Abzählen nach Papiervorlagen — Das Dessin ist farbig auf den Grundstoff gezeichnet — Kein Knüpfen, aber trotzdem einem geknüpften Teppich an Haltbarkeit ebenbürtig — Leichtes, kurzweiliges und ausgiebiges Arbeiten — Echte Teppichwolle, lichtbeständige Farben — Bescheidene Materialkosten — Das Material kann allmählich bezogen werden.

Eine Kundin schreibt: Der Teppich ist fertig! Zwei Monate arbeitete ich gemäss Ihrer Anleitung daran, fast ausschliesslich in den Feierabendstunden, mit grösster Freude. Noch nie hat mir eine Handarbeit so imponiert wie diese. Erinnern Sie sich noch, dass ich auch vor 15 Jahren einen solchen Teppich in der Grösse von 2,60 x 3,70 m anfertigte, der heute noch wie neu aussieht. Beide Teppiche sind wunderschön und gefallen jedermann und, was die Hauptsache ist, sie sind solid und unverwüstlich.

Es steht Ihnen eine Auswahl schöner Dessins orientalischer wie auch einfacher Berber-Teppiche zur Verfügung. Wir liefern Ihnen die vorgezeichneten Grundstoffe auch in Grössen nach Ihrem Wunsch.

Verlangen Sie bitte den aufklärenden Prospekt.



G. Frey-Kronenberg
Spezialgeschäft
für Teppich-Handarbeiten
Weinfelden

20 Jahre Erfahrung - 20 Jahre Erfolg

SCHOL ESSIG

bietet jede Gewähr für Naturreinheit und beste Qualität

Weinessig Obstessig Tafelessig
Kräuteressig Tessineressig

Schol-Essig AG. Zürich

Servierplateaux

aus Chromstahl — mit der längsten Lebensdauer

Blumenvasen

«Aloxa» sind unzerbrechlich

Aschenbecher

«Aloxa» — in jeder Beziehung überlegen

Erich Schwegler, Metallwarenfabrik, Ottenbach-ZH, Tel. (051) 94 71 31.

Verlangen Sie Muster und Offerte.

Zur Pflege von Silber:

Silbersprudel

Leuthold's
Silbersprudel-Vertrieb
Dietikon ZH